

Bischof von Paris wurde. Er dürfte im Verhältnis der merowingischen Herrscher zu den Königen von Wessex eine Rolle gespielt haben und war beteiligt an der Bischofsweihe Wilfrids von York. Dennoch bleiben große Lücken in seiner Biographie und viel Raum für Spekulationen. Nicht einmal die Möglichkeit, daß diese bewegte Lebensgeschichte doch auf zwei Personen aufzuteilen ist, ist ganz auszuschließen.

V. L.

The Cambridge Companion to Bede, ed. by Scott DEGREGORIO (Cambridge Companions to Literature) Cambridge u. a. 2010, Cambridge University Press, XX u. 272 S., 5 Karten, Tab., 10 Abb., ISBN 978-0-521-3073-0 pbk bzw. 978-0-521-51495-8 hbk., GBP 18,99 / USD 32,99 pbk bzw. GBP 55 / USD 95 hbk. – Dieses Buch richtet sich explizit nicht an ein Fachpublikum, sondern versteht sich als eine Einführung für Studenten und generell für ein interessiertes Publikum von Nicht-Spezialisten. So wird denn der Fokus auch mehr auf die Vermittlung von etabliertem Wissen gelegt, während neue Sichtweisen eher nicht angestrebt werden (S. XVI). Das Buch versucht, der Leserschaft das Phänomen Bede in Form von insgesamt 16 Beiträgen, jeweils von einem Spezialisten verfaßt, zu vermitteln. Zur einfacheren Orientierung sind diese Einzelbeiträge in drei Gruppen gefaßt: I Bede's life and context, II Bede's writings, III Reception and influence. Das hat natürlich den Vorteil, für jeden Einzelaspekt einen Experten bieten zu können. Dafür ist das Vorgehen einer abgerundeten Gesamtdarstellung eher abträglich, was die Lektüre für Anfänger nicht einfacher macht. Im einzelnen besteht der Band aus folgenden Beiträgen: Michelle P. BROWN, Bede's life in context (S. 3–24); James CAMPBELL, Secular and political contexts (S. 25–39); Rosalind LOVE, The world of Latin learning (S. 40–53); Sarah FOOT, Church and monastery in Bede's Northumbria (S. 54–68); Clare STANCLIFFE, British and Irish contexts (S. 69–83); Ian WOOD, The foundation of Bede's Wearmouth-Jarrow (S. 84–96); Calvin B. KENDALL, Bede and education (S. 99–112); Faith WALLIS, Bede and science (S. 113–126); Scott DEGREGORIO, Bede and the Old Testament (S. 127–141); Arthur G. HOLDER, Bede and the New Testament (S. 142–155); Lawrence T. MARTIN, Bede and preaching (S. 156–169); Alan THACKER, Bede and history (S. 170–189); David ROLLASON, The cult of Bede (S. 193–200); Joshua A. WESTGARD, Bede and the continent in the Carolingian age and beyond (S. 201–215); Sharon M. ROWLEY, Bede in later Anglo-Saxon England (S. 216–228); Allen J. FRANTZEN, The Englishness of Bede, from then to now (S. 229–242). – Der Band verfügt weiter über eine Gesamtbibliographie, einen Index und eine Liste mit Lektüreempfehlungen. Auch hierin manifestiert sich nochmals die Ausrichtung auf das studentische Publikum.

R. Z.

Olaf SCHNEIDER, Erzbischof Hinkmar und die Folgen. Der vierhundert-jährige Weg historischer Erinnerungsbilder von Reims nach Trier (Millenium-Studien 22) Berlin 2010, de Gruyter, XI u. 469 S., 2 Abb., ISBN 978-3-11-020056-0, EUR 98. – Unter dem Leitgedanken „Am Anfang war Hinkmar von Reims“ (S. 1) verknüpft der Vf. drei Themenkomplexe. Zum ersten befaßt er sich mit der Nachricht, Karls des Großen Bruder Karlmann sei 771 im Reimser Kloster St-Remi bestattet worden (S. 29–65), dann begibt er sich auf die „Suche nach Milo von Reims und Trier“ (S. 67–108) und schließlich handelt er über